



Vorlage SoA\_05/2024  
zur öffentlichen Sitzung des  
Sozialausschusses  
am 06.05.2024

**Anlagen**

- 1: gemeinsame Statistik
- 2: Jahresbericht 2023 Schuldnerberatung Landratsamt
- 3: Jahresbericht 2023 Schuldnerberatung Diakonie
- 4: Jahresbericht 2023 Schuldnerberatung TIB
- 5: Jahresbericht 2023 Schuldenprävention und JSB

An die  
Mitglieder  
des Sozialausschusses

**Jahresberichte 2023 der Schuldnerberatungen im Landkreis Ludwigsburg  
- schriftlicher Bericht -**

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

**Beratungsfolge:**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	06.05.2024	öffentlich

**Klima-Auswirkung:**

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
Bei Verwendung des derzeitigen Tools konnte bei dieser Vorlage keine Klimaauswirkung festgestellt werden.	
<b>Begründung / Einordnung / Alternativen-Prüfung:</b>	

**Sachverhalt und Begründung:**

Die Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Ludwigsburg (Kreisdiakonieverband Ludwigsburg, Landratsamt Ludwigsburg und Sozialberatung Ludwigsburg e. V.) berichten jährlich gemeinsam über ihre Tätigkeit. Sie bilden ein fachliches Netzwerk im Landkreis, das nach gleichen Standards arbeitet.

Die statistische Auswertung für 2023 von allen drei Trägern befindet sich in Anlage 1. Die Jahresberichte der Schuldnerberatungen des Landratsamtes Ludwigsburg, des Kreisdiakonieverbandes und der Schuldnerberatung der Sozialberatung Ludwigsburg e. V. befinden sich in den Anlagen 2, 3 und 4.

Zusätzlich befindet sich zur Information der Jahresbericht 2023 Junge Menschen und Schulden (Schuldenprävention und Jugendschuldnerberatung) in der Anlage 5. Dieser wird in der Sitzung des JHA am 08.05.2024 beraten.

Das Jahr 2023 war maßgeblich durch zwei Faktoren geprägt:

- Veränderungen der Beratungen nach Art und Zahl
- Nachwirkungen der Reform des Kontopfändungsrechts

**Veränderungen der Beratungen nach Art und Zahl**

Die Basis- und Vollberatungen haben sich unterschiedlich verändert und entwickelt. Während die Zahl der Basisberatungen insgesamt deutlich gestiegen ist, fand ein Ausgleich unter den Beratungsstellen statt. In der Folge haben sich auch die Wartezeiten für die Aufnahme in die Vollberatung deutlich angeglichen.

Veränderungen fanden aber auch inhaltlicher Art statt. Die Preissteigerungen, insbesondere im Energie- und Lebensmittelbereich, als Folge des Krieges in der Ukraine, waren für viele Menschen der Auslöser, eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Dies betraf verstärkt auch berufstätige Menschen mit einem mittleren Einkommen.

Darüber hinaus nahm auch die Zahl der Menschen mit multiplen Problemlagen in der Beratung spürbar zu. Basis- und Vollberatungen, die sowohl aufgrund von äußeren Umständen als auch aufgrund persönlicher Herausforderungen, hoch anspruchsvoll sind, bestimmten 2023 die Anforderun-

gen an die Beratungsstellen. Der gesamtdeutsche Trend eines Rückgangs der Überschuldungsquote war nur teilweise spürbar.

Der Bedarf nach Schuldnerberatung dürfte noch einige Zeit hoch bleiben. Auch wenn der Anstieg der Lebenshaltungskosten gebremst wurde, bleiben die Preise bei existenznotwendigen Gütern auf hohem Niveau. Trotz der Erhöhung der Einkommen und der Einkommensersatzleistungen ist die finanzielle Lage der Menschen mit geringem Einkommen und der Menschen in der unteren Mittelschicht nach wie vor angespannt. Die Nachfrage verharnt daher stabil auf hohem Niveau.

### **Kontopfändungsrecht**

Das neue Kontopfändungsrecht, das Ende 2021 in Kraft getreten ist, beschäftigt seither die Beratungsstellen ganz erheblich. Die zusätzlich auf die Beratungsstellen übertragenen Aufgaben stellen weiterhin einen großen Mehraufwand dar.

Einige der bisherigen Streitpunkte in den Abläufen beim Pfändungsschutz für Girokonten sollten durch die Reform ausgeräumt werden. Dieses Ziel wurde nur teilweise erreicht. In vielen Punkten bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten, zum Teil sind neue Unsicherheiten entstanden. Die Klärung dieser Streitfragen stellt ebenfalls einen hohen Arbeitsaufwand dar, ist aber für die Sicherung des unpfändbaren Existenzminimums unumgänglich.

### **Auswertung der gemeinsamen Statistik**

In der Anlage 1 ist die vergleichbare Statistik 2023 für die drei Träger zusammengestellt. Nachfolgend eine kompakte Darstellung der wichtigsten Daten:

	Landratsamt mit 5,75 Stellen	TIB-Sozial- beratung mit 3,0 Stellen	Kreisdiakonie- verband mit 3,0 Stellen	Insgesamt 11,75 Stellen
InsO-Anträge 2023	102	63	37	202
Basisberatungen	885	303	412	1600
Basisberatungen SGB II/SGB XII	147	48	42	237
Vollberatungen	570	439	313	1322
Außergerichtliche Vergleiche	20	16	7	43
InsO-Bescheinigungen	102	63	37	202
Abgeschlossene Beratungen	218	213	136	567
P-Kontobescheinigungen	301	86	77	464

## Junge Menschen und Schulden (Schuldenprävention und Jugendschuldnerberatung) Jahresbericht 2023 – Anlage 5

### Schuldenprävention

2023 wurde ein weiterer Schritt in Richtung des Niveaus der Vor-Pandemie-Zeit gemacht. Die Zahl der Unterrichtsbesuche hat bereits annähernd den Höchststand aus dem Jahr 2019 erreicht. Auch die Zahl der teilnehmenden Klassen ist nahe am Durchschnitt der 2010er Jahre. Bei den mehrtägigen Projekten ist jedoch noch etwas Zurückhaltung zu spüren. Dies erklärt sich nach wie vor durch die Nachwirkungen der Pandemie. Unterrichtsausfälle und Lücken im Unterrichtsstoff müssen aufgeholt werden. Auch der Mangel an Lehrkräften macht Veranstaltungen außerhalb des Regelbetriebs oft schwierig bis unmöglich. Trotz der Herausforderungen konnten aber wieder acht Projekte erfolgreich durchgeführt werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Unterrichtsbesuche	34	36	36	38	24	49	23	15	37	46
2-tägige Projekte „Bank und Jugend“	16	22	20	19	19	21	5	8	1	8
teilnehmende Klassen insgesamt	52	58	56	57	43	70	28	23	38	49
teilnehmende Schüler insgesamt	890	1.400	1.272	1.328	990	1.520	537	425	719	929

### Jugendschuldnerberatung

2020 wurde ein neues Angebot speziell für junge Schuldner bis 25 Jahren in der Schuldnerberatung des Landratsamts Ludwigsburg entwickelt, das zum Jahresbeginn 2021 starten konnte. Diese Beratung und Begleitung ist kein reines Präventionsprojekt, sondern beinhaltet eine auf die Zielgruppe angepasste Schuldnerberatung.

Es werden zehn Plätze für junge Schuldner bereitgehalten. Im Laufe des Jahres 2023 waren diese Plätze permanent überbelegt. Personen, die eigentlich in diese Zielgruppe fallen, wurden daher in der regulären Einzelfallberatung betreut. Die Notwendigkeit dieses Angebots wurde dadurch deutlich sichtbar.

Aktuell befinden sich dreizehn Personen in der Beratung.